U-Bahn-Station: Walther-Schreiber-Platz.

Hallo liebe Kritiker,

....die Geister die ich rief... :roll:

Zu den Dingen die Mehrfach angesprochen worden sind:

Bzgl. der Rechtschreibung und Grammatik muss ich euch natürlich recht geben.

Die Perspektive war wie gesagt absichtlich so gewählt. Es funktioniert so nicht, das sehe ich an euren Reaktionen.

Ich werde den Text nochmal überarbeiten und hoffe das dann die Aussage des Textes klarer wird.

zu einzelnen Fragen:

Hallo lupus,
nochmal zum Perspektivwechsel:
Zitat: (1) es muss einen Grund geben, wenn es keinen gibt oder dieses Spiel nur des Spieles wegen veranstaltet wird, muss die Chose zwangsläufig daneben gehen.
(2) nur wenn man deine Intention kennt - im Moment ist sie eben nicht erkennbar, was aber mE nicht unwichtig wäre - kann man an diesem Text noch arbeiten.
(3) Erst wenn das klar ist, macht es Sinn, sich um den Rest zu kümmern.
Gut ich habe das in den Text vielleicht versaut, aber warum muss das eigentlich zwangsläufig daneben gehen? Für ein Buch funktioniert das vielleicht nicht, aber in einer so kurzen Geschichte, könne man das ja vielleicht hinkriegen.

Hallo Jenny

Schön das dir auch etwas daran gefallen hat.

Zitat: Allerdings sehe ich da auch, wie schon erwähnt, sprachliche Schwächen. (Siehst du die selbst? Nimmst du selbstkritisch Jack Burns' wirklich gute Hinweise an, obwohl er deinen Text nicht mochte? Oder würde dir das helfen, wenn ich mich an Detailkritik versuche?)
Tja, du hast noch zu lernen (wie wir übrigens alle), und man sollte dir wohl raten, erstmal am Handwerk zu arbeiten und auf Experimente zu verzichten. Da für mich persönlich aber schon immer der Spaß am Schreiben von zu ehrgeizigen Vorhaben abhing, rate ich dir gar nichts, außer: arbeite daran und verlier nur ja den Spaß nicht.
Ja, ich versuche eure Kritik anzunehmen. Deshalb habe ich den Text hier reingestellt.
Ich werde den Text überarbeitet, ich hoffe das der dann schon ein wenig besser ist. Aber dann immer her mit der Kritik ;).

Hallo Einar Inperson
Danke für das Lob.
Die Kritik werde ich versuchen zukünftig zu beachten.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

U-Bahn-Station: Walther-Schreiber-Platz.

Hallo Gefühlsgier
Bzgl. der Kritik an den Perspektivbrüchen, kann ich nur sagen, dass es schade ist, dass es so schief gegangen ist. Es war wie gesagt Absicht.

Zitat:
Was ich hier auch nicht mag ist, dass der Text von der Wortwahl her "geschrieben wie gesprochen ist" (z.B. "das Wort "Penner", auf das ich nachher noch eingehen werde). Manchmal kann das ja ein gutes Stilmittel sein, aber irgendwie erweckt es nicht den Eindruck, als ob das beabsichtigt wäre. Korrigiere mich bitte, wenn ich danebenliege.

Zitat: Das Wort "Penner" finde ich hier sehr unpassend. Da ist leider wieder viel Wertung hineingeflossen. Manchmal passt es auch von der Sprache her, z.B., wenn ein Text ironisch gefärbt ist oder als bereits o.g sprachliches Stilmittel.
Aber das kann auch nur subjektives Empfinden meinerseits sein.

Leider ist ja auf Grund dieses Perspektivem Wirrwarr nicht klar, wer was denkt.
Aber das man ein solches Wort nicht benutzen sollte in einem Text, da stimme ich dir absolut nicht zu. Es gibt ja noch andere sehr wertende Wörter in dem Text und wenn ich die alle raus lassen würde, macht der ganzen Text keinen Sinn mehr. (...für mich, für manche hat er ja noch nie Sinn gemacht 8-))
Wobei ich nachvollziehen kann, dass es in der aktuellen Fassung falsch an kommen kann.

Hallo Martin
in der Überarbeitung habe ich viele deiner Kritikpunkte verarbeitet. Ich glaube nicht, dass der Text dich jetzt umhauen wird, aber ich hoffe du findest ihn trotzdem ein klein bisschen besser.

Auch unabhängig von meinem Text habe ich folgende Frage:
Zitat: gleichzeitig durch abwertende Benennung (Die Pennerin) und Verallgemeinerung (Die Obdachlosen) grenzt sie sich auch deutlich von der Bettlerin ab. Und zwar auf eine unangenehme Weise. (Ich möchte sie Rita nennen)
Dass der Erzähler der Frau, die in den Zug einsteigt, einen Namen gibt, warum findest du das unangenehm? Liegt das an meinem Schreibstil? Das kann ich akzeptieren. Oder liegt es daran, dass du die Namensgebung an sich unsympathisch findest?
Würdest du in einer Geschichte vorkommen, wärest du lieber "jemand" oder "ein Mann" oder hättest du lieber einen Namen? Hat ein Name nicht auch etwas mit Respekt zu tun?

Hallo Mombi
Danke für die Verteidigung!

Hallo Papa Schlumpf
Zur Rechtschreibung habe ich mich ja bereits geäußert.
Der Duden liegt nenben meinem Bett und wird die nächste Lektüre... versprochen.

Ansonsten habe ich da Lob rausgehört... dafür danke =)

So jetzt werde ich nochmal kurz über den Text gehen und dann kommt entweder heute abend oder gleich im Anschluss der korrigierte Text.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

U-Bahn-Station: Walther-Schreiber-Platz.

Grüße und vielen Dank nochmal
lenchen

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de